

topsoft widerspiegelt die unterschiedliche Lage in den Wirtschaftsbereichen

Während Anbieter von CRM-Lösungen und von ERP-Lösungen für Dienstleistungsunternehmen gute Geschäfte vermelden, waren Anwendungen für die herstellende Industrie und den Handel merklich weniger gefragt. Positiv hat sich der Kongress entwickelt.

Die schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse wirken sich in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich aus. Dies zeigte sich auch an der Herbstausgabe der Business-Software-Messe topsoft in Winterthur. So konnten zum Beispiel Anbieter von CRM-Lösungen (Customer Relationship Management) von der für eine rezessive Phase typischen Konzentration der Unternehmen auf die Pflege der Bestandskunden profitieren. Auch Anbieter von ERP-Lösungen für Dienstleistungsunternehmen vermeldeten gute Geschäfte. In diesem Bereich herrscht ein grosser Nachholbedarf. Viele Dienstleister arbeiten im Gegensatz zum Handel oder zur Industrie noch nicht mit integrierten ERP-Systemen. Letztere sind demgegenüber derzeit jedoch sehr zurückhaltend mit Investitionen. Sie sind vom Einbruch der Exportgeschäfte am stärksten betroffen. Anbieter von Produktions- und Handelslösungen vermeldeten denn auch mehrheitlich rückläufige Geschäfte.

Durch den Rückgang in den traditionell starken Segmenten Handel und Industrie erreichte auch die Besucherzahl nicht den Vorjahreswert. Mit rund 1850 kamen 15 Prozent weniger Unternehmensentscheider nach Winterthur, um eine neue Software zu evaluieren, als noch 2008. Die Ausstellerzahl ging demgegenüber mit 137 nur um 7 Prozent zurück und lag damit immer noch 18 Prozent über dem Jahr 2007. Erfreulich entwickelt hat sich der im Frühjahr in Bern erstmals durchgeführte ERP-Kongress. Die Strukturierung in halbtägige Blöcke, die sich jeweils gezielt an die Bedürfnisse von Finanzchefs, Lieferkettenverantwortlichen, Verkaufs- und Service-Leiter sowie IT-Verantwortlichen richteten, zahlte sich aus. Auch die Podiumsdiskussion zum Thema „Facebook im Unternehmen“ zog viele Besucher an und führte zu regen Diskussionen.

Über die topsoft:

Die topsoft ist eine auf Business Software fokussierte Messe, die zwei Mal im Jahr in Bern und neu in Winterthur stattfindet. Sie wurde 1995 durch das damalige CIM Center Aargau (heute Institut für Business Engineering) der heutigen Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) initiiert. 2005 übernahm siegenthaler + schmid consulting als Spin-off der FHNW die Messeverantwortung. Mit jeweils rund 140 Ausstellern deckt die topsoft als umfassendste Schweizer Veranstaltung alle Themen der Business Software ab; von ERP-Systemen und Warenwirtschaft über CRM, Business Intelligence und Projektmanagement bis zu E-Commerce und Application Service Providing. Herausragendes Merkmal der topsoft ist ihre konsequente Ausrichtung auf die Bedürfnisse der Besucher. Mit kostenlosen, individuellen Führungen, Kurzberatungen, Fachreferaten und speziellen Themenparks bietet sie den KMU-Anwendern weit mehr als herkömmliche IT-Messen. Parallel zur Messe betreiben schmid + siegenthaler consulting die Website www.topsoft.ch, auf der neben viel Knowhow rund um das Thema Business Software auch ein ausgeklügeltes Evaluationstool zur Verfügung steht. Mit diesem können Anwenderunternehmen die zu ihnen passende Lösung anhand von über 400 Einzelkriterien aus mehr als 330 Produkte- und Anbieterprofilen finden.

Weiterführende Infos: www.topsoft.ch